

2. An

Herrn Prof. Dr. Ernst Perels

in

Berlin-Friedenau,  
Stubenrauchstr. 3.

Nach Bewilligung der Wirtschaftsbeihilfe für die  
Beamtens und Angestellten vom 1. Januar 1922 ab (für  
Berlin 4 000 M jährlich) stehen Ihnen Ende März 1922  
zu:

a) Monatsvergütung für März	4 840 ✓	
abzüglich Steuern	<u>279 ✓</u>	4 561 M
b) erhöhter Teuerungszuschlag für März (40% statt 20% bei den ersten 10 000 M Einkommen)	168	
abzüglich 10% Steuern	<u>16</u>	152 "
c) Wirtschaftsbeihilfe für Januar bis März	1 000	
abzüglich 10% Steuern	<u>100</u>	900 "
		<hr/>
	zusammen	5 613 M.

Die anliegenden Quittungen bitte ich dem Kassen-  
führer der Zentralkommission Herrn Rechnungsrat Läng-  
rich nach Vollziehung zuzustellen.

##

##

3. An

Herrn Dr. Friedrich Baethgen

in

Rohrbach b/Heidelberg.

wie zu 2, Zahlen wie oben bei b u. c  
bei a) ist zu setzen:

a =	2 891	3 140 M ✓
b =	152	249 " ✓
c =	900	2 891 M ✓
	<hr/>	
	3 943	Gesamtsumme: 3 943 M. ✓

4.

4. An

Herrn Staatsarchivar Dr. Reinhard Lüdike

in

Berlin-Steglitz,  
Schloßstr. 41.

Sehr geehrter Herr Staatsarchivar!

Der Lokalausschuß der Zentralkommission der Monumenta  
Germaniae historica hat beschlossen, Ihre Vergütung vom  
1. Januar 1922 ab zu erhöhen. Die Erhöhung beträgt für  
das letzte Vierteljahr des Rechnungsjahrs 1921

( 1.1.22 - 31.3.22 ) = 500 M  
davon ab 10% Steuern = 50 "

Der Rest mit 450 M

wird Ihnen in üblicher Weise überwiesen werden.

Die anliegenden Quittungen bitte ich dem Kassen-  
führer der Zentralkommission Herrn Rechnungsrat Längrich  
nach Vollziehung zuzustellen.

##

##

5. An

Herrn Staatsarchivar Dr. Ernst Müller

in

Berlin-Friedenau,  
Taunusstr. 28.

wie zu 4.

6.

*1 Monat Vergütung  
1 Jahr Einkommen*

*Monatsvergütung  
1 Jahr Einkommen*

*12 min. 4*

*min. p. 2  
(9 Monate Vergütung 1/10.21 - 11/3.22)*